



	Ellen	Stück
2/3 breiter, 8 sheft. weißer Keisten- Tischzeug . . . . .	53	2/4 —
3/4 breiter, grauer Strohsackzwil- lich . . . . .	19	—
4/3 breite, rothgestreifte Kifel	—	7
4/3 dto. . . . .	—	1
3/4 breite, graue Ruppenleinwand	15	2/4 —
4/4 breite Hanf- Keistenleinwand	1	—
4/4 do. graue Ruppenleinwand	1	2/4 —
4/4 do. schwarze Steifleinwand	28	1/4 —
7/8 do. grau-, blau- und weißge- streifter Bettzwillich . . . . .	2	3/4 —
7/8 do. weiß- und rothgestreifter Bettzwillich . . . . .	8	2/4 —
7/8 do. grau-, blau- und weißge- streifter Bettzwillich . . . . .	9	3/4 —
do. do. do.	2	—
7/8 do. roth- und weißgestreifter Bettzwillich . . . . .	12	3/4 —
2/3 do. 8 sheft. weiße Handtücher	62	3/4 —
4/4 do. gebleichte Keistenleinwand	61	2/4 —
2/3 do. roth- und weißgestreifter Kannafaf . . . . .	2	2/4 —
7/8 breiter, grau- und blaugestreif- ter ordinärer Bettzwillich . . . . .	1	—
2/3 do. weiß- und blaugestreifter Kannafaf . . . . .	9	1/4 —
7/8 do. ordinärer blaugestreifter Bettzwillich . . . . .	14	1/4 —
7/8 do. mittlerer blaugestreifter Bettzwillich . . . . .	7	—
7/8 do. blau und weißgestreifter Bettzwillich . . . . .	19	3/4 —
7/8 do. ordinärer grau- und blauge- streifter Bettzwillich . . . . .	2	2/4 —
4/4 do. gebleichtes Keistentischzeug	9	3/4 —
7/8 do. ordinärer blaugestreifter Bettzwillich . . . . .	8	—
3/4 do. weiß- und blaugestreifter Bettzwillich . . . . .	5	2/4 —
2/3 do. Barchent . . . . .	3	1/4 —
5/16 do. 8 sheft. gebleichter Tisch- zeug . . . . .	6	2/4 —
7/8 do. blaugestreifter Bettzwillich	10	2/4 —
7/8 do. 8 sheft. gebleichter Tischzeug	30	3/4 —
7/8 do. roth- und weißgestreifter Bettzwillich . . . . .	12	—
4/4 do. gebleichte Hanfreistenlein- wand . . . . .	1	3/4 —
2/3 breit gebleichte 8 sheft. Hand- tücher . . . . .	10	—

Summa . . . 2063 3/4 | 21

Diese öffentliche Versteigerung wird am 25. dieses Monats Jänner, als am Jahrmarktstage um 9 Uhr Vormittags in dem Locale des hiesigen Stadtmagistrates abgehalten werden. — Diejenigen, welche von diesen verschiedenen Vorräthen etwas an sich zu bringen wünschen, werden hiemit zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 5. Jänner 1830.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 8. (3) Nr. 8384.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Margaretha Pischler, nun verhehlchten Suppantshitsch, und der Maria Pischler, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des in Verlust gerathenen, von Lucas Suppantshitsch, zu Gunsten der Maria Suppantshitsch, ausgestellten Schuldscheines, ddo. 18. October 1815 über 56 fl. 56 kr., intab. seit 25. November 1815, auf das in Laibach, sub Consc. Nr. 57 gelegene, der D. D. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 77 1/2 dienstbare Haus, und den dabei liegenden Terrain von 256 Quadrat-Klaftern gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Schuldschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinnen die obgedachte Schuldurkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach den 22. December 1829.

**3. 9. (3) Nr. 8507.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Valentin Trovitsch, als Valentin Rechberger'schen Erbenserben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, auf Johann Rechberger lautenden Transferts, Nr. 724, ddo. 1. December 1812 pr. 5201 Francs 60 Centime gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachtes Transfert aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor

diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Valentin Troppitsch, die obgedachte Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 23. December 1829.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 27. (2)

Strassen = Licitations = Verlautbarung.

Von Seite des k. k. Laibacher Strassen-Commissariats wird anmit bekannt gemacht: daß die zur Conservation der Brücken und Canäle nothwendigen Materialien und Arbeiten pro 1830, als eichenes und fichtenes Brücken-Gehölz, Geländer, Brücklinge, Bruchsteine u. dgl. den hohen Vorschriften gemäß, im Wege der Minuendo-Versteigerung hintangegeben werden, die Versteigerung für die Wiener, Triester und Klagenfurterstrasse erste Abtheilung wird bei der Bezirks-Obrigkeit Umgebung Laibachs am 18. d., für die Wiener zweite und dritte Abtheilung bei der Bezirks-Obrigkeit Egg ob Podwetsch am 19., für die Agrarmerstrasse erste Abtheilung am 26. d., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und für die Lustthalerbrücke am 19. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, abgehalten werden. Das Detail dieser Licitation, wie auch die Bedingungen können täglich, sowohl in der Kanzley des Strassen-Commissariats am Plaze, Haus-Nr. 8, als auch bei den betreffenden Bezirken, eingesehen werden.

Von dem k. k. Strassenbau-Commissariate. Laibach den 4. Jänner 1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 19. (2)

Nr. 1884.

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte Reifnitz wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der in der Executionsache des Hrn. Heinrich Quenzler zu Laibach, wider Georg Periatshu von Großliviz, wegen schuldigen 93 fl. M. M. c. s. c., von dem löbl. k. k. Bezirks-Gerichte zu Laibach, mit Bescheide vom 17. November l. J., Zahl 2613, bewilligten executiven Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zu Großliviz liegenden, der löbl. Herrschaft Ortenegg, sub Urb. Fol. 118, zinsbaren 112 Kaufrechtshube sammt Zugehör, drei Licitationstagsakungen, und zwar: die erste auf den 27. Jänner, die zwei-

te auf den 24. Februar und die dritte auf den 30. März k. J. 1830, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte Großliviz mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 112 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsakung um den Schätzungswert pr. 457 fl. 40 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Reifnitz am 23. December 1829.

Z. 20. (2)

Nr. 2080.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es seyen zur Erforschung des allfälligen Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsakungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 15. Jänner 1830, Vormittags nach dem seel. Stephan Marolt von Marouzhe.

Auf den 16. Jänner 1830, Vormittags nach der seel. Anna Lebstuk von Traunk.

Auf den 23. Jänner 1830, Vormittags nach dem seel. Georg Kraiz, Grundbesitzer von Traunk.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, der Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 28. December 1829.

Z. 13. (3)

Nr. 2601.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Herzogthum Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Adam Lakner, Bevollmächtigten für Droler und Fabricius, wegen schuldigen 153 fl. 52 kr. M. M. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Döwold zu Schwarzenbach, Pfarr-Ofiziant gehörigen, sub Consc. Nr. 4 gelegenen, auf 226 fl. 40 kr. geschätzten Hubrealität und Mobilare, gewilliget, und die erste Tagsakung am 9. Jänner, die zweite am 9. Februar und die dritte am 1. März 1830, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn die Realität bei der ersten oder zweiten Tagsakung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintongraeben werden würde. Die Licitations-Bedingnisse können in der Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Herzogthum Gottschee den 12. December 1829.

1. 3. 1305. (3)

Nr. 2523.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Kautschitsch, nomine seines minderjährigen Sohnes Franz, als Erheber der, der Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 2380, dienenden Hube, sub Haus. Zahl 12, in Ermern, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich nachstehender, auf obiger Hube intabulirter, angeblich in Verlust gerathener Urkunden, als:

- a. des Uebergabß-Vertrags, ddo. 14. October, intabulato 27. December 1811, zu Gunsten des Georg Schiffer, mit dem Lebensunterhalte und mit 170 fl., dann zu Gunsten des Stephan Kreck mit 750 fl.
- b. des Vergleichs vom 14. November 1821, und Abhandlung vom 1. Mai 1822, nach Simon Stanounig, de intabulato 19. October 1824, zu Gunsten der Agnes Stanounig pr. 70 fl.
- c. des Ehevertrages, ddo. 14. October, intab. 27. December 1811, zu Gunsten des Anton Podovis pr. 680 fl. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefe ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daßselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Ablauf des Amortisations-Termins alle diese Sätze als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen des Georg Kautschitsch, getödtet und extabulirt werden würden.

Bezirksgericht Laß den 2. October 1829.

1. 3. 812. (3)

Nr. 779.

**Amortisations-Edict.**

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Vertrau Payer von Dragemel, als Georg Kezel'schen Saggläubigerinn, in die Ausfertigung der Amortisations-Edictes, über den angeblich verlitigten, von Georg Kezel ausgehenden, an Simon Streck lautenden, auf die, dem söhlichen Gute Habbach, sub Rect. Nr. 73 Urb. Nr. 77 dienstbare, zu Lersain gelegene, und vormals dem Schuldner Georg Kezel, nun dem Johann Kezel gehörige Halbhube, am 23. November 1807 intabulirten Schuldbrief, ddo 27. November 1804 pr. 300 fl. gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der aus gedachtem Schuldbriefe, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung anzusprechen vermeint, hiemit aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieses Termins der erwähnte Schuldbrief für null und nichtig erklärt, und in dessen Extabulation gewilliget werden würde.

Münkendorf am 15. Juni 1829.

3. 15. (3)

Nr. 2656.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Jacob Jaklisch von Kollern, die öffentliche Feilbietung der, dem Martin Eppich zu Mitterdorf, sub Haus. Nr. 3 gehörigen, und bereits auf 409 fl. geschätzten Real- und Mobilar-Vermögens bewilliget worden. Zu dieser Veräußerung sind drei Termine, und zwar für den ersten der 9. Jänner, für den zweiten der 8. und für den dritten der 27. Februar 1830 mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn das Reale und die Fahrnisse weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würden. Die Kaufbedingungen können inmittelst bei der Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. November 1829.

3. 11. (3)

Nr. 2593.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Michael Perz in Gottschee, die öffentliche Feilbietung der zu Krauen liegenden, auf 200 fl. geschätzten Subrealität, im Wege der Execution bewilliget worden. Hiezu werden drei Termine, und zwar für den ersten der 8. Jänner, für den zweiten der 30. Jänner und für den dritten der 20. Februar 1830, mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Subrealität weder bey dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Die Kaufbedingungen können in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 15. December 1829.

**N a c h r i c h t.**

Den P. T. Herren Subscribernten des kaligraphisch-sythyographirten „Vater Unser“ diene zur gefälligen Nachricht, daß die noch nicht abgeholtten Exemplare nur bis zum 16. d. M. gegen Bezahlung verabsolgt werden können; weil nach Verfluß dieses Termins alle übriggebliebenen Exemplare an die Verlags-Handlung in Memmingen zurückgeschickt werden müssen.

Laibach im Jänner 1830.

Ignaz Edel v. Kleinmayr'sches  
Zeitungs-Comptoir.